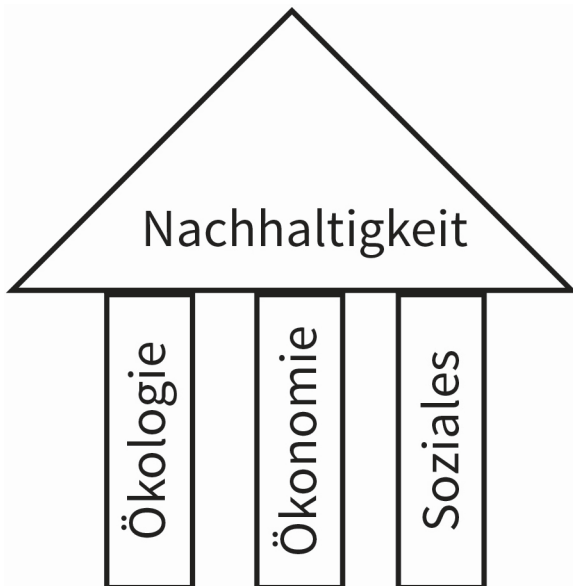


Eine Reise, egal welche, hat immer Auswirkungen. Negative Effekte des Reisens, wie z. B. der Massentourismus, ein erhöhter CO₂-Ausstoß oder die Zerstörung von Naturräumen sind in den letzten Jahren stärker in den Fokus gerückt.

Wie kann man nun aber Reisen und Nachhaltigkeit vereinen, um die negativen Effekte zu reduzieren und die positiven Effekte des Reisens zu fördern?

Um die wichtigsten Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit kennenzulernen, bietet sich das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit an.



Dieses geht von der Vorstellung aus, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann. Die drei Aspekte bedingen sich dabei gegenseitig.

Mit diesen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sind im Wesentlichen gemeint:

- **Ökologische/umweltbezogene Nachhaltigkeit:** Sie orientiert sich am stärksten am ursprünglichen Gedanken, keinen Raubbau an der Natur zu betreiben. Ökologisch nachhaltig wäre eine Lebensweise, die die natürli-

chen Lebensgrundlagen nur in dem Maße beansprucht, wie diese sich regenerieren.

- **Ökonomische/wirtschaftliche Nachhaltigkeit:** Eine Gesellschaft sollte wirtschaftlich nicht über ihre Verhältnisse leben. Allgemein gilt eine Wirtschaftsweise dann als nachhaltig, wenn sie dauerhaft betrieben werden kann und dabei keine (irreparablen) Schäden hinterlässt. Beispiele dafür wären etwa der wirtschaftliche Wohlstand im Produktionsland oder eine längerfristige Unternehmensstrategie statt kurzfristigen Profit.
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Ein Staat oder eine Gesellschaft sollte so organisiert sein, dass sich die sozialen Spannungen in Grenzen halten und Konflikte nicht eskalieren, sondern auf friedlichem und zivilem Wege ausgetragen werden können.

vgl. www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/GesundheitUmweltundTierschutz/Konsumentenfragen_umwelt_gesundheit_1/Nachhaltige_Produktion___nachhaltiger_Konsum.html# (2024-04-29)

Zukunftsfähig zu wirtschaften bedeutet also, unseren Nachkommen ein intaktes ökologisches, ökonomisches und soziales Gefüge zu hinterlassen.

Auf Reisen verzichten, einschränken oder umdenken?

Tourismus ist nicht nur schöner Zeitvertreib und wichtiger Wirtschaftsfaktor, dieser hat auch Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Menschen, die auf einen nachhaltigen Lebensstil Wert legen, berücksichtigen das auch bei der persönlichen Reiseplanung. Faktoren wie beispielsweise die zurückgelegte Distanz, die Transportmittel und die Unterkunft bestimmen den „Reise-Klima-Fußabdruck“ maßgeblich.

Der WWF bietet unter folgendem Link weitere Informationen zum Thema Reise-Klima-Fußabdruck an:

www.wwf.at/artikel/reise-klima-fussabdruck

Viele Ideen, Versuche, Projekte und Modelle haben ein bewusstes und verantwortungsvolles

